



Tastenfeuerwerk zwischen Bach und Boogie

(rj) Als sich am letzten Donnerstag im Landenberghaus die Flügelklappen hoben, trafen zwei musikalische Welten aufeinander und verstanden sich glänzend. «Jazz meets Classic» heisst das Erfolgsformat, das die drei Pianisten Dave Ruosch, Chris Conz und Maurice Imhof gemeinsam mit Schlagzeuger Martin Meyer auf die Bühne brachten. Ihr Ziel: Die funkelnnde Energie des Jazz mit der strukturellen Eleganz der Klassik zu verbinden, mit Witz, Virtuosität und unbändiger Spielfreude.



Voller Energie: Chris Conz und Dave Ruosch geben alles. Boogie-Power und Spielfreude pur. (rj)

Im ausverkauften Saal ging es nicht um ernste Konfrontation, sondern um ein



Der Puls des Abends: Schlagzeuger Martin Meyer hielt das rhythmische Fundament mit feinem Gespür zusammen.

quirliges Zwiegespräch der Stile. Bach bekam plötzlich Swing, Mozart durfte grooven, und Chopin landete unverhofft im Boogie.

Wenn Dave Ruosch mit lässiger Hand über die Tasten strich, klang das wie ein Gruss aus New Orleans, der zufällig durch Greifensee zog. Der Pianist und Komponist ist ein Meister der feinen Übergänge. Er setzt klassische Themen so in Bewegung, dass sie beinahe improvisiert wirken und behält doch stets ihre Form und Balance.

Blitzschnelle Finger

Hinzu kam Chris Conz, jüngere Generation: temperamentvoll, mit blitzschnellen Fingern und einem unüberhörbaren Faible für Boogie-Woogie. Sein Spiel ist präzise, aber nie akademisch. Er sprüht vor Charme und einer guten Portion Humor. Gemeinsam mit Ruosch entstand ein munteres musikalisches Pingpong, das

sich gegenseitig mitriss. Oder wie Chris Conz es augenzwinkernd formulierte: «Wenn Klassik auf Jazz, Boogie-Woogie und Blues trifft, entsteht ein musikalisches Feuerwerk.»

Lust auf Grenzübertritt

Der Dritte im Bunde, Maurice Imhof, brachte seine klassische Ausbildung und den frischen Blick eines Musikpädagogen mit. Kaum dreissig Jahre alt, steht er zugleich für die Zukunft des Formats. Seine Arrangements überraschten – mal ernsthaft, mal verspielt, immer mit der Lust am Grenzübertritt. Wenn er etwa ein Nocturne von Chopin in eine jazzige Improvisation verwandelte, leuchtete für einen Moment beides auf: das Disziplinierte und das Freie, das Strenge und das Verspielte – ein charmantes Augenzwinkern in Richtung Tradition.

Hinter den zwei Flügeln wirkte Martin Meyer als stiller Architekt des Rhythmus. Mit Besen, Sticks und einem feinen Sinn fürs Timing schenkte er der Musik jene federnde Pulsation, die alles verband. Unaufgeregt, präzise, mit spürbarer Hingabe. In einer der Zugaben stellte er nach einer langjährigen Karriere auch solo sein Können unter Beweis.

Säbeltanz-Boogie

Das Publikum konnte sich auf bekannte Titel freuen: Bachs Orgelwerk «Toccata und Fuge in d-Moll» wurde zu einem pulsierenden «Bach 'n' Boogie», der feurige «Säbeltanz» von Aram Chatschaturjan mutierte zu «Sabre Dance Boogie», und selbst das schwelgerische «An der schön-

Fortsetzung Seite 2

INHALT

- 3 Amtlich
- 6 Sergei Babayan begeisterte
- 7 Leser schreiben
- 10 Oberstufenschule
- 11 Schulgemeindeversammlung
- 14 Beiträge aus Nänikon
- 16 Kalender



Im Duett: Maurice Imhof und Dave Ruosch in perfektem Zusammenspiel. Zwei Stile, ein Klang.



Dave Ruosch, Chris Conz, Maurice Imhof und Martin Meyer sorgten gemeinsam für ein mitreissendes «Jazz meets Classic».

nen, blauen Donau» fand sich im swingenden Jazzrhythmus wieder.

Der Abend wechselte unbekümmert und tadellos zwischen Stilen: Nach dem gewaltigen «Pingpong-Boogie» erklang beispielsweise Bachs andächtiges «Erbarme dich, mein Gott», das sich langsam in jazzige Klangfarben öffnete.

Dialog der Welten

Was sonst in getrennten Welten erklingt, verschmolz hier zu einem schwung-

vollen Dialog, der Klassikliebhaberinnen und Klassikliebhaber ebenso begeisterte wie Jazzfans. Die Atmosphäre des Landenberghauses – nah, lebendig, von feiner Akustik – verlieh dem Abend zusätzliche Wärme. Neben Solonummern forderten die drei Pianisten einander spielerisch heraus: mal zu zweit an einem Flügel – ja, sogar alle drei auf derselben Klaviatur.

Zwischen filigraner Virtuosität, spontaner Improvisation und herzlichem Büh-

nenhumor entstand ein Klangraum, in dem die Grenzen der Genres verschwammen, und am Ende – nach 17 Nummern und zwei Zugaben – blieb vor allem eines: die pure Freude an Musik.

Mit Temperament, Eleganz und ansteckender Spielfreude sorgten die vier Künstler für einen unvergesslichen Abend. Ein Muss für alle, die Musik lieben und sich sowohl von Klassik als auch von Jazz, Boogie-Woogie und Blues begeistern lassen wollen.

Senioren Greifensee

Swiss Life Arena

Am Samstag, 29. November, besichtigen wir die eingeweihte neue Eishockey-Arena in Zürich.

Die Swiss Life Arena ist nicht nur Pilgerstätte für Hockeyfans, sondern auch ein Vorzeigebauwerk in Sachen Energieeffizienz. Durch die Einbindung in den Energieverbund Altstetten und Höngg trägt die Arena dazu bei, dass umgerechnet rund 30'000 Haushalte mit umweltfreundlicher Wärme beliefert werden.

Die Halle ist durch den Gebrauch von Wind und Wasser als Energiequellen zu 100% CO₂-frei. Von aussen ist die einzigartige Sichtbetonfassade ein Blickfang, die wie ein drapierter Vorhang aussieht und von Baumeistern an Ort und Stelle fabriziert wurde – ein aus ökologischer Sicht sehr vorteilhafter Vorgang.

Über diese und viele andere Details hören wir in einer Stunde, besichtigen sonst nicht öffentliche Räume wie die Swiss Life Lounge, den Spielertunnel, die Garderoben und (wenn möglich!) die Home Base der ZSC Lions. Die Führung ist sicher nicht nur für Hockeyfans interessant, sondern auch für an Architektur, Energie und Ökologie Interessierte. Kinder ab 6 Jahren sind erlaubt (Enkelkinder?), ohne Preisreduktion.

Wichtige Informationen

Treffpunkt: 12.45 Uhr, Bahnhof Nänikon-Greifensee, Gleis 1, ab da S14 bis Zürich Altstetten

Fussmarsch: circa 15 Minuten (oder Bus 31 Richtung Hermetschloo, Haltestelle Seidelhof, noch 7 Minuten Marsch)

Billette: bitte selber lösen, Tageskarte Zürich Zonen 130, 121, 110



Führung: Um 14 Uhr, Dauer 60 Minuten, Swiss Life Arena, Vulkanstrasse 130, 8040 Zürich

Kosten: 30 Franken, Nichtmitglieder zusätzlich 5 Franken

Nach der Führung ergibt sich im Restaurant «Zett» in der Swiss Life Arena die Möglichkeit, zusammen etwas zu trinken und über das Gehörte zu diskutieren.

Anmeldungen

Die Anmeldungen sind bis am 12. November zu richten an Stella Stoll, Wildsbergstrasse 37a, Greifensee, stella.stoll@ggaweb.ch, Mobile 079 698 12 19, Tel. 044 941 86 66.



AMTlich

Mal die Lunge checken lassen

Am Samstag, 15. November, von 9 bis 16 Uhr steht der LuftiBus von «Lunge Zürich» hinter dem Ladenzentrum Meierwis an der Schulhausstrasse bereit. Erwachsene und Kinder ab zwölf Jahren können ihre Lungenfunktion kostenlos testen lassen und sich über Themen rund um Lunge, Atmung und Luft informieren.

Früherkennung von Lungenkrankheiten
Typisch für Lungen- und Atemwegs-krankheiten ist ein schleichender Verlauf: Betroffene realisieren in der Regel erst spät, dass sie an einer Erkrankung der Atemwege oder der Lunge leiden. «Lungenfunktionstests sind für die Früherkennung von Atemwegserkrankungen zentral. Treten spürbare Symptome auf, ist die Krankheit in der Regel schon fortgeschritten», erklärt Dr. med. Alexander Turk, Lungenfacharzt und Präsident von «Lunge Zürich». Genau hier setzt die Gesundheitsaktion LuftiBus an: Interessierte haben im LuftiBus die Möglichkeit, mit einem einfachen, kurzen Test eine Erstinformation zur Lungengesundheit zu erlangen und allfällige Fehlfunktionen frühzeitig zu erkennen.

Lungenfunktionstest

Lungenfunktionstests dienen der Vorbeugung und Früherkennung von Lungen- und Atemwegserkrankungen. Der Lungenfunktionstest wird von geschulten Mitarbeitenden durchgeführt und dauert fünf bis zehn Minuten. Die ge-

testete Person atmet dabei durch ein Mundstück aus, während das Messgerät die Atemflusswerte aufzeichnet. Jede Testperson erhält einen Ausdruck mit den persönlichen Messwerten, die von den LuftiBus-Mitarbeitenden erklärt werden. Im LuftiBus werden keine Diagnosen gestellt. Liegen die Werte unter vergleichbaren Durchschnittswerten, empfehlen die Mitarbeitenden einen Arztbesuch zur vertieften Abklärung.

Rund um Lunge, Atmung und Luft

Die LuftiBus-Mitarbeitenden geben Auskunft über Themen wie Lungenkrankheiten, Tabakprävention oder Luftverschmutzung. Zahlreiche Broschüren ergänzen das Angebot. Zudem können sich die Besucherinnen und Besucher im LuftiBus interaktiv mit diesen Themengebieten auseinandersetzen.

Weitere Informationen sind bei der «Lunge Zürich» erhältlich: Tel. 044 268 20 46, info@luftibus.ch, www.luftibus.ch.

Abteilung Gesundheit

Baugesuche

Gesuchsteller

STWEG, vertreten durch Michael Gallmann, Wildsbergstrasse 46b, 8606 Greifensee

Projektverfasser

EKZ, Dreikönigstrasse 18, 8002 Zürich

Bauvorhaben

PV-Anlage auf Dach

Lage

Wildsbergstrasse 46, Grundstück Nr. 816, Gebäude Nr. 753

Zone

Kernzone KII/Empfindlichkeitsstufe [ES] III

Planaufgabe

Das Baugesuch liegt während 20 Tagen ab Ausschreibedatum bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau auf.

Rechtsbehelf

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung via die Plattform «eBaugesucheZH» zu stellen. Auf dem Postweg eingegangene Zustellbegehren können nicht berücksichtigt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Next Stop: Greifensee

Samstag, 15. November 2025

MACHEN SIE DEN GRATIS LUNGEN-CHECK

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.
Besuchen Sie den LuftiBus am Samstag, 15. November 2025, von 9–16 Uhr an der Schulhausstrasse beim Zentrum Meierwis.

LUNGE ZÜRICH
heißt, informiert, wirkt.

luftibus.ch | Eine Initiative von LUNGE ZÜRICH

Wir danken den nachfolgenden Organisationen, die den LuftiBus im Jahr 2025 unterstützen:

Hauptspendoren: **MESSER** **MSD** **Boehringer Ingelheim** **LÖWENSTEIN** **PHILIPS** **pulmonix** **Resmed**

Aktion G Greifensee

Richtigstellung Kandidatur Primarschulpflege

In den letzten NaG war zu lesen, dass neben unserer offiziellen Kandidatin Beatrice Heldt Viganò auch Zaneta Barbulovic-Milosevic für die Aktion G für die Primarschulpflege kandidiere. Diese Information ist jedoch nicht korrekt.

Der Sachverhalt konnte inzwischen geklärt werden: Es handelte sich um ein Missverständnis seitens der Kandidatin. Barbulovic-Milosevic wird fortan parteilos kandidieren. Wir wünschen ihr alles Gute für die bevorstehenden Wahlen.



LIVE MUSIC COUSCOUS BAR&BISTRO

BRUNCH KONZERT

09. NOVEMBER
BRUNCH AB 10:00
KONZERT AB 11:00 UHR

**EINTRITT FREI –
KOLLEKTE**



**FEINE KÜCHE &
STIMMUNGSVOLLE LIVE-MUSIK!**

DAS **DUO KREBS** BEGEISTERT MIT GEIGE UND GITARRE;
EIN HARMONISCHER MIX AUS KLASSIK, VOLKSMUSIK
UND WELTKLÄNGEN

COUSCOUS BAR&BISTRO
STATIONSSTRASSE 54, NÄNIKON
WWW.COUSCOUS-BISTRO.CH

Griifeseemer Wuchemärt

Morgen auf dem Wuchemärt

Die Saison 2025 geht langsam dem Ende zu. Morgen und nächste Woche sind die letzten Markttage dieses Jahr. Geniessen Sie noch die herbstliche Stimmung auf Ihrem Wuchemärt.

Morgen ist wieder der Claro-Weltladen mit einem Stand vertreten. Sie werden wärmende Alpaka-Socken, Honig, Datteln, Nüsse, Winter- und Rachenputzertee mitbringen. Auch am letzten Markttag (14. November) werden sie dabei sein. Blumen Gätzi präsentiert wieder eine grosse Auswahl an herbstlichen Pflanzen und Blumen, für Grab- und Balkonschmuck. Beim Stand des Winiker Lädels finden Sie Alp- und Raclettekäse und feine Konfi.

Brunner & Brunner bereitet diverse Fischsalate und Crevettencocktails zu. Die Bäckerei Bürgler backt für uns Maronibrot, Quarkkrapfen und Öpfelringli. Am Gemüsestand gibt es unter anderem Nüsslisalat und Sellerie. Auch unser Kaffeestand ist offen und bietet verschiedene Heissgetränke an.

Der Griifeseemer Wuchemärt findet jeden Freitag von 8 bis 11.30 Uhr auf dem Parkplatz Stationsstrasse vor der Milchhütte statt. Bis bald am Wuchemärt!



NAG-MÄRT

Gesucht: Für 13-jährigen Buben suchen wir Person zur praktischen Einführung in die Fotografie für zunächst 2 Stunden. Tel. 079 339 71 99.

Weihnachtshaus im historischen Städtli Greifensee



Zur Eröffnungsfeier laden wir Sie herzlich ein.
Freitag, 7. November 2025 , Samstag, 8. November 2025
jeweils 11.00-18.00

Sonntag, 9. November 2025 10.00-16.00
Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch! Ihr Team vom

poschtilädeli



Gartenverein Pfisterhölzli

Erfolgreiche Gartensaison und freie Parzellen für 2026

Der Gartenverein Pfisterhölzli blickt auf eine lebendige und erfolgreiche Gartensaison zurück. Im Zentrum stand der offene, gemeinschaftliche Austausch unter den Gärtnerinnen und Gärtnern, der zu einer starken Nachbarschaft und gegenseitiger Unterstützung geführt hat, etwa durch das Teilen von Saatgut, Pflanzen und Tipps.

Lösung für die Grünabfall-Entsorgung

Ein wichtiges Thema in diesem Jahr war die Entsorgung von Grünabfällen. Durch die Organisation eines Grüngut-Containers konnte diese Herausforderung gelöst werden. Da dieser aufgrund der grossen Gartenfläche nicht ausreicht, ist ein weiterer Container in Planung. Die Entsorgung übernimmt künftig die gleiche Firma, die auch die grünen Kompostcontainer leert. Wir danken der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Freie Parzellen

Trotz einigen Kündigungen, insbesondere von älteren Personen oder solchen mit wenig Zeit, stehen aktuell wieder einige Gartenparzellen zur Verfügung. Interessierte Personen, die im nächsten Jahr biologisch gärtnern möchten, können sich gerne bei uns melden an info@gv-pfisterhoelzli.ch.

Der Gartenverein Pfisterhölzli bietet Raum für nachhaltiges Gärtnern, Naturerlebnis und Gemeinschaft. Wir freuen uns auf neue Mitglieder, die Freude an Blumen, gesundem Gemüse und dem respektvollen Umgang mit der Natur haben. Wir wünschen allen eine erholsame Winterpause und freuen uns auf das Gartensaison.

Elisa Hauser

Zentrum «Im Hof»

Musikcafé mit der MSUG

Das nächste Musikcafé am 12. November steht einmal mehr im Zeichen des Musiknachwuchses. Unter der Leitung von David Talamante, Lehrer für Gitarre an der Musikschule Uster Greifensee (MSUG), spielen die Schülerinnen und Schüler bekannte Melodien und fröhliche Lieder.

Ab 14 Uhr verwöhnen wir Sie mit Kaffee und Kuchen. Das Konzert beginnt um 14.30 Uhr.

Stiftung Schloss Greifensee

1. Advent mit Brunch im Schloss



Am Sonntag, 30. November, stehen im Schloss Greifensee verschiedenste Frühstücksschlemmereien im Rampenlicht: bei unserem stimmungsvollen Brunch zum 1. Advent. Gemütlich in die wohlige warme Atmosphäre des Schlosses eintauchen – wäre das nicht ein wunderbarer Einstieg in die Vorweihnachtszeit? Darum am besten gleich anmelden, die Platzzahl ist beschränkt. Informationen und Anmeldemöglichkeit gibt es unter schlossgreifensee.ch/adventsbrunch.

Wir freuen uns schon auf Sie und einen zauberhaft vorfesttäglichen Brunch im Schloss.

Frauenverein Greifensee

Blutspenden – Leben retten

Am Donnerstag, 13. November, findet im Landenberghaus eine Vollblutspende statt. Zwischen 17 und 19.30 Uhr haben alle gesunden Menschen die Möglichkeit, mit einer Spende Leben zu retten.

Der Anlass wird vom Frauenverein Greifensee unterstützt und mitgetragen – ein



Der Hofnarr

Heimweh



Ob dieses sehnsuchtslastige Gefühl heute überhaupt noch verspürt wird? Ich weiss es nicht. Jedenfalls setzt es voraus, Heimat zu haben. Damit ist hier nicht der zivilstandsrechtlich verbriefte Heimatort gemeint. Viele haben ja auch nie dort gelebt. Heimat ist vielmehr der Ort, an dem uns das alltägliche Erleben geschieht, wo wir uns daheim fühlen, und es uns wohl ist.

Heimat ist aber nicht nur ein Ort, es kann auch eine Zeit sein. In Gesprächen mit alten Menschen taucht oft ein Heimweh nach früheren Zeiten auf, nach gerne verklärter Vergangenheit. Die Gegenwart aber ist ebenso Heimat.

Und vor allem gehören zur Heimat die Mitmenschen. In der Begegnung mit ihnen erfahren wir das Aufgehobensein in einem gemeinschaftlichen Dasein. Heimat also im Hier. Im Jetzt und im Wir. Für mich ist das Greifensee.

Wenn ich darauf verzichten müsste, wenn mir daraus etwas wegbrechen würde, wenn es mir verloren ginge, würde mich bestimmt auch heute noch ein Verlustgefühl befallen, nämlich ein Heimweh nach Greifensee.

Der Hofnarr

starkes Zeichen für gelebte Solidarität in der Region. Jede Spende zählt! Auch Neuspenderinnen und Neuspender ab 18 Jahren sind herzlich willkommen. Bitte beachten Sie: Wer zum ersten Mal spendet, sollte mindestens eine Stunde vor Schluss, also bis spätestens 18.30 Uhr, eintreffen, da die Aufnahme etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt.

Der Blutspendedienst Zürich freut sich auf zahlreiche Teilnehmende. Kommen Sie vorbei, bringen Sie Freunde und Freundinnen mit und setzen Sie ein Zeichen der Solidarität. Gemeinsam können wir Hoffnung schenken; mit einem Tropfen Mut und einem Herz für andere.

Saisoneroöffnungskonzert der Kunstgesellschaft

Sergei Babayan mit «SONGS»

Vielleicht war es schon der Höhepunkt der Saison, das Konzert von Sergei Babayan. Er reihte sich in die unbestrittenste Elite der Pianisten dieser Welt ein und verzauberte die Zuhörerinnen und Zuhörer während gut eineinhalb Stunden mit seiner unglaublich abwechslungsreichen solistischen Leistung.

Sergei Babayan

Die Londoner Times pries ihn als «hinreissend erfindungsreichen Virtuosen», Le Figaro rühmte seinen «unvergleichlichen Anschlag», seine vollkommene Phrasierung und atemberaubende Virtuosität.» Le Devoir aus Montreal formulierte schlicht: «Sergei Babayan ist ein Genie. Punkt.»

Sergei Babayan wurde in Armenien geboren und studierte am Moskauer Konservatorium. Nach seiner ersten Auslandsreise errang er erste Preise bei mehreren internationalen Wettbewerben. Mit dem Programm «SONGS» gastierte Sergei Babayan in Greifensee. Songs, ganz ohne Worte, aber mit ganz grossen Ausdruck. Die Stücke reichen von klassischen Kunstliedern über Volksweisen bis hin zu Chansons und Filmmusik-Miniaturen. Er spielte aus Werken und Bearbeitungen von unter anderem Schubert, Schumann, Rachmaninoff, Komitas, Fauré, Poulenc, Sibelius, Gershwin und Trenet ein Programm, immer mit dem Lied im Zentrum. Er zelebrierte auf dem Flügel eine Ode an den Gesang.

Schubert

Sergei Babayan eröffnete sein Rezitativ mit Liedwerken von Franz Schubert. Dem Interpreten gelingt es, den Detailreichtum und die vielen Facetten der Schubert'schen Kompositionen mit viel Empathie auf dem Flügel zu spielen. Die narrativen Inhalte der Werke werden deutlich beschrieben, so sieht man vor dem geistigen Auge bei «Gretchen am Spinnrad» geradezu, dass sich das



Sergei Babayan braucht keine Scheinwerferlichter. Vielmehr lässt er die Musik auf dem Flügel erstrahlen. (zvg)

Spinnrad harmonisch dreht und bewegt. Im letzten Teil dieser Hommage an das Liedschaffen Schuberts fängt die dunkle Dramatik auf: Babayan deckt die gesamthafte Gefühlswelt im «Erlkönig» auf und zeigt den Kampf zwischen Leben und Tod so intensiv, dass Gänsehaut-Stimmung fast unumgänglich war. Die Intensität und die leidenschaftliche Spielweise liessen die Kompositionen von Schubert in völlig neuem Licht erscheinen.

Romantik

Fliessend, lyrisch und melodiös erklangen Werke oder Transkriptionen von Kompositionen von Schumann, Liszt, Ponce und Rachmaninoff. Babayan lief zur Höchstform auf und bewies mit brillanter Technik seine interpretatorischen Qualitäten. Man konnte die Au-

gen schliessen und einfach geniessen und träumen. Fritz Kreislers «Liebesleid», in einer Transkription von Rachmaninoff, bildete den Abschluss des ersten Konzerteils. Der Solist zauberte mit seiner humorvollen Spielart ein Lächeln ins Gesicht.

Eine musikalische Reise

Nach der Pause ging die Reise durch die Welt der Volks- und Kunstlieder weiter. Zu hören war ein wunderbares, verspieltes Zwiegespräch im Werk des Katalanen Frederic Mompou. Jean Sibelius lud zu einem Spaziergang ein, und bald erklang sakral ein Kirchengesang. Südamerikanisch temperamentvoll, mit grossartiger Transparenz, spielte Babayan «Malagueña» von Isaac Albéniz. Er verstand es weiter, Assoziationen von ziehenden Wolken, sanft fallenden Blättern oder poetischen Momenten zu schaffen.

Meisterhaft gespielt, mit jazzartigen Aspekten angereichert, endete das Konzert mit George Gershwins «Oh Lady, be good» in einem fulminanten Steigerungslauf.

Passend zum Jahresmotto

Für die Präsidentin der Kunstgesellschaft Greifensee, Elisabeth Melcher, war es eine Ehre, dass Sergei Babayan für dieses Konzert nach Greifensee kam. Ebenso meinte sie, es sei ein Steilpass für das Jahresmotto der Konzertreihe. Unter dem Titel «Lieder ohne Worte» sind die Konzerte in dieser Saison programmiert. Es war ein Konzert ganz ohne Worte, aber dennoch eine grossartige Reise durch die Welt des Kunstliedes. Sergei Babayan ermöglichte dem Zuhörer, die ganze Palette der schönsten Melodien des Kunstliedes neu zu entdecken. Mit grosser Bescheidenheit nahm er die verdienten «Standing Ovationen», entgegen.

Armin Mühlebach

ENGEL & VÖLKERS

Lukas Enzler

Ihr lokaler Immobilienberater mit fundierter Expertise & starkem Netzwerk.

Uster

043 544 73 00 | engelvoelkers.com/uster



Der halbe Kanton Zürich geht bei uns ein und aus.



Zürcher Kantonalbank

LESER SCHREIBEN

Die Drohung des Paragraphen 178

Kennen Sie den § 178 des Gemeindegesetzes Kanton Zürich? Er muss von einem übereifrigen Juristen und Staatsangestellten erfunden worden sein, denn er ist nicht nur zwecklos, sondern zweckwidrig und ist des Inhalts, dass alle Schulgemeinden des Kantons mit den politischen Gemeinden übereinstimmen müssen. 2018 trat der Paragraf in Kraft, 2021 hätte er umgesetzt sein müssen.

Ist meine Meinung falsch, dass unsere Oberstufenschule Nänikon-Greifensee (OSNG) schon über 100 Jahre klag- und problemlos funktioniert und Tausende von Schülern gut gerüstet ins bald anbrechende Erwachsenenleben aus der Schule entlassen werden konnten? Auch dass Eltern wie Schülerinnen und Schüler aus Greifensee und Nänikon glücklich und zufrieden mit dieser Lösung lebten? Daraus jedenfalls schloss unsere OSNG-Schulpflege, weil sie aus vernünftigen Menschen besteht, dass der unvernünftige

ge § 178 sie nichts angehe. Aber ohalätz, da waltete der Ustermer Statthalter 2021 seines Amtes, was ja schliesslich seine Pflicht ist, und mahnte die OSNG, dem § 178 unverzüglich Folge zu leisten. Wehe, wenn nicht, dann würde von der Obrigkeit eine Lösung befohlen, ohne auf allfällige Wünsche von Greifensee und Nänikon einzugehen.

Naheliegender wäre es da gewesen, dass sich die OSNG-Behörde mit der Behörde von Uster zusammengesetzt hätte, um sich am Kopf zu kratzen und sich gemeinsam zu fragen, was jetzt zu tun sei. Am Kopf kratzte man sich wohl, doch gemeinsam war einzig die Ansicht, dass man nicht zu gemeinsamer Lösungssuche bereit war.

Jahre sind seither vergangen. Am zweiten Oktober orientierte der Präsident der OSNG-Schulpflege, Ulrich Schmid, über die nicht ganz einfache Lösung, zu der die involvierten Behörden gekommen sind.

Mich beeindruckte an der Information nicht primär der Vorschlag zur Umsetzung des schwachsinnigen Paragraphen, sondern der Hinweis, wie die Behörden von anfänglicher Diskussionsverweigerung zur Einsicht gelangten, das Gespräch suchen zu müssen, um schrittweise und in gegenseitigem Einvernehmen zu einem am Schluss freundschaftlichen Kompromiss zu gelangen.

Am 30. Oktober nun waren die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Greifensee, Nänikon und Werrikon dazu aufgerufen, dem vorliegenden Kompromiss ihren Segen zu geben oder eben nicht. Eine Minidelegation von 35 Stimmberechtigten gaben mit klarer Mehrheit der vorliegenden Lösung ihren Segen. Am 8. März 2026 sind dann alle Stimmberechtigten von Greifensee, Nänikon (mit Werrikon) und dem Rest der Uster dazu aufgerufen, ihre Meinung bei einer schriftlichen Abstimmung bekannt zu geben.

Hans Jörg Schibli

Wunder geschehen, wenn auch selten

Was für eine frohe Botschaft in der Zeit, da wir uns allmählich auf Weihnachten und das wieder Längerwerden der Tage einstellen! Dürfen wir doch in den NaG vom 23. Oktober lesen, gezeichnet von der Abteilung Hoch- und Tiefbau:

«Basierend auf den Ergebnissen der durchgeführten Wirkungsanalyse zu Tempo 30 kann festgehalten werden, dass die mit Tempo 30 beabsichtigten Ziele erreicht wurden und sich die erwarteten Wirkungen eingestellt haben. Es gibt somit keinen Nachbesserungsbedarf bei den provisorischen Massnahmen.»

Heureka, wir haben den Schlüssel zum Geldsparen gefunden! Wir werden für unsere Quartierstrassen keine Gestaltungsmaßnahmen benötigen mit Inseln, Schwellen, Bepflanzung und was den Planern sonst noch an Originellem in den Sinn kommen kann! Insbesondere wird dies die Tumigerstrasse betreffen, für deren Benützungs- und Gestaltungsplan zum Zwecke, dass Tempo 30 auch wirklich eingehalten wird, ja schon die Messer gewetzt werden.

An der Gemeindeversammlung vom 26. November werden wir wohl oder übel – mehr übel als wohl – den Steuersatz von 80% auf 85% des einfachen Gemeindesteuerertrages anheben müssen. Hoffen wir, dass daraufhin die Gemeindegewaltigen den Willen zeigen, sorgfältig mit unserem Geld umzugehen. Unnötige Strassensanierungen wie an den hintersten 200 Metern der Wildsbergstrasse, wo 600'000 Franken vergraben wurden, werden hoffentlich ausbleiben. Wobei ich gestehen muss, dass die jetzt perfekt verlegten Abschlusssteine längs der Strasse ein optisches Bijoux sind.

Auch hoffe ich, dass zeitraubende und teure Mitwirkungsprogramme bei Gemeindeaufgaben ausbleiben werden. Sollte dann doch alles wieder in helvetischem Perfektionswahn aufgehen, so stirbt die Hoffnung auf Einsicht zum Geldausgeben, wo es nötig, nicht wo es schön ist, zuletzt. Auch bei mir.

Hans Jörg Schibli

Zum Abschluss des Konsultationsverfahrens

Nun ist es also definitiv: Das Diakonenhaus wird per Ende April 2026 geschlossen, die Bewohnenden verlieren damit ihr langjähriges Daheim, und die Integrationsarbeitsplätze gehen verloren. Gemäss Artikel wurden viele Vorschläge eingereicht und einzeln geprüft. Trotzdem keine Lösung? Schwer vorstellbar.

Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden: Dieser Satz von Hermann Hesse scheint hier keine Anwendung gefunden zu haben. Vielleicht fehlten den verantwortlichen Entscheidungsträgern Mut und der unbedingte Wille, den betroffenen Menschen ihr Zuhause und den engagierten Fachkräften ihren Arbeitsplatz zu erhalten?

Es bleibt zu hoffen, dass die Gesprächspartner der im Artikel erwähnten laufenden Gespräche mehr Mut und Kreativität besitzen, damit im Diakonenhaus etwas gutes Neues entsteht, wenn schon das bewährte Alte nicht erhalten wird. Dass der soziale Zweck auch künftig verfolgt werden soll, müsste selbstverständlich sein und nicht explizit erwähnt werden: Immerhin handelt es sich ja um eine Stiftung. Man darf gespannt sein, welche konkreten Projekte aus den verfolgten sozialen Zwecken entstehen.

Parkgebühren

Mittlerweile bezahlt man sogar auf dem Bachtel 2.50 Franken Parkgebühren pro Stunde. Greifensee hat eine gute ÖV-Anbindung. Niemand muss mit dem Auto kommen. Wir haben ein Naturschutzge-

biet, welches ernsthaft geschützt werden sollte. Unsere Parkgebühren sollten darum von 1 auf 3 Franken erhöht werden.

Matthias Wohlgemuth

Cornelie Lebzelter Beck

Landenberg-Gesellschaft Greifensee

Räbeliechtliumzug

Übermorgen Samstag, 8. November, findet unser traditioneller Räbeliechtliumzug statt. Wir freuen uns, wenn dieses Jahr wieder viele Kinder und Erwachsene mit ihren kunstvoll geschnitzten Räben ins Städtli ziehen, Vereine und Gruppen einen Räbewagen schmücken.

Umzug

- 17.50 Besammlung beim Kehrplatz Burstwiesenstrasse und beim Kindergarten Pfisterhölzli
18.00 Abmarsch ins Städtli, begleitet vom Tambourenverein Uster
18.30 Einmarsch ins Städtli. Platzkonzert Tambourenverein Uster. Brezelverteilung gegen Bon, Punschausschank, Verkauf Brezel und Räbenmus.

Achtung: Die Brezelbons müssen bis 19 Uhr gegen Brezeln eingelöst sein, sonst keine Garantie!

Information: Von 18 bis 19 Uhr wird die Strassenbeleuchtung entlang der Umzugsroute infolge des Räbeliechtliumzugs ausgeschaltet.

Für das Räbeliechtli-Organisationkommittee 2026 suchen wir Helferinnen und Helfer! Melden Sie sich bei else.rybergmooser@landenberggesellschaft.ch.



ANDERNORTS

Ausstellung in der Oberen Mühle Dübendorf

Zum ersten Mal gemeinsam ausstellen: Alles begann bei einem Treffen mit Freunden, und dabei stellten die Künstlerinnen Jрма Krayss und Fränzi Bissegger fest, dass sich die Freude am Gestalten mit naturnahen Materialien wie ein roter Faden durch ihr Leben zieht. Da war klar: wir machen etwas Gemeinsames.



In der Ausstellung in der Oberen Mühle in Dübendorf treffen die abstrakten Acrylbilder von Jрма Krayss auf keramische, alltags-taugliche Werkstücke der besonderen Art von Fränzi Bissegger. Die warmen Farben sowie der selbstgesammelte Sand aus Afrika, der schwarze Sand aus Sri Lanka sowie der weisse Sand aus dem Lukmanier-Gebiet verleihen Jрма Krayss' Acrylbildern eine unglaubliche Tiefe und laden zum Verweilen ein. Durch die Vielfalt ihrer Materialien und Strukturen wirken ihre Bilder teilweise schon wie Plastiken.

Vor rund sechs Jahren hat Fränzi die Kunst des Töpferns entdeckt und somit ihre wahre Leidenschaft geweckt, mit Ton und Händen etwas Einzigartiges zu erschaffen. Um ihre Kreativität

zu vervollständigen, liess sie sich als Mal- und Gestaltungstherapeutin ausbilden, was die Kombination von Kunst und Therapie harmonisiert.

Die beiden Künstlerinnen werden während der Öffnungszeiten der Ausstellung persönlich anwesend sein. Die Informationen zur Ausstellung und zu den Künstlerinnen sind zu finden auf www.krayss.ch und www.artofwanda.ch.



KunstGesellschaft Greifensee

Violinduo im musikalischen Dialog

Zwei Geiger, eine Stimme: Aylen Pritchin und Dmitry Smirnov schaffen am Sonntag, 23. November, um 17 Uhr im Landenberg-
haus im Duo eine dichte Klangsprache voller Tiefe, Ausdruck und Intimität. Wie im Dialog verweben sich die Melodien, antworten
einander, fliessen auseinander und finden wieder zueinander.

Gleich zwei international herausragende Geiger – Aylen Pritchin lebt in Deutschland, Dmitry Smirnov in der Schweiz –
treffen sich am 23. November auf der Bühne der Kunstgesell-
schaft Greifensee (KGG) zu einem musikalischen Dialog.

Aylen Pritchin zählt zu den herausragendsten Geigern seiner
Generation. 2014 gewann er den ersten Preis beim internati-
onalen Long-Thibaud-Crespin-Wettbewerb in Paris. Sein Spiel
überzeugt durch stilistische Vielseitigkeit, technische Präzision
und tiefe Musikalität. Pritchin ist weltweit als Solist und Kam-
mermusiker gefragt.

Dmitry Smirnov studierte an der Yehudi Menuhin School und
am Royal College of Music in London. Er ist Preisträger inter-
nationaler Wettbewerbe und konzertiert regelmässig in Europa,
Asien und den USA. Smirnovs Spiel verbindet technische Brill-
lanz mit grosser musikalischer Ausdruckskraft. In Greifensee
begeisterte er das Publikum bereits in zwei früheren Konzerten
der Kunstgesellschaft.



Aylen Pritchin. (zvg)



Dmitry Smirnov.

Konzertprogramm

Eugène Ysaÿe – Sonate a-Moll für zwei Violinen op. posth.
Mieczysław Weinberg – Sonate für zwei Violinen op. 69
Miklós Rózsa – Sonate für zwei Violinen op. 15

Billette

40 Franken, Jugendliche 10 Franken, Studierende/Lernende 15
Franken, mit der KulturLegi gibt es 70% Ermässigung an der
Konzertkasse. Der Vorverkauf findet über www.kg-greifensee.ch statt. Die Türöffnung ist um 16.30 Uhr, freie Platzwahl.

Jazzclub Greifensee

Jahresabschluss mit Juan Manguía's «Cubano Bop»

**Der Jazzclub Greifensee verabschiedet sich nach einer erfolgreichen Saison am Donnerstag, 20. November, um 20 Uhr mit einem
speziellen Leckerbissen in die Winterpause.**

Juan Manguía ist ein Ausnahmetrompe-
ter aus Havanna, Kuba, und bekannt für
sein Latin-Jazz-Projekt «Cubano Bop». Seine Karriere startete früh im renom-
mierten Orquesta Cubana de Musica

Moderna, wo er mit Grössen des kubani-
schen Latinjazz wie Paquito d'Rivera und
Arturo Sandoval zusammenarbeitete. Mit
22 Jahren war er bereits erster Trompeter
der renommierten «Grupo Irakere», mit

denen er um die ganze Welt tourte und
an allen namhaften Jazzfestivals spielte.
Unteressen spielt er als Freelancer welt-
weit in namhaften Bands.

Die Kompositionen dieses Septetts
sind stark geprägt von der traditionellen
kubanischen Volksmusik einerseits und
dem amerikanischen Jazz andererseits. Die
kreative Mischung dieser Stile entstand
schon in den 50er-Jahren in Havanna
und New York und beeinflusst die Mu-
sik von Cubano Bop: Latin Jazz mit einer
explosiven Rhythm Section und drei Blä-
sern, arrangiert und zum Teil komponiert
aus seiner Feder, musikalisch angeführt
von seinem brillanten Spiel – ein Lecker-
bissen für alle Freunde afrokubanischer
Musik.

Das Konzert findet am Donnerstag,
20. November um 20 Uhr im Landen-
berghaus statt. Türöffnung, Abendkas-
se und Barbetrieb mit Getränken und
Sandwiches sind ab 18.30 Uhr. Der Ein-
tritt beträgt 40 Franken. Freie Platzwahl.
Weitere Informationen und Billette sind
erhältlich auf www.jazz-am-see.ch.



OBERSTUFENSCHULE NÄNIKON-GREIFENSEE

Ja zur Grenzbereinigung: Ein starkes Signal für den langfristigen Erhalt des Schulstandorts Wüeri

Die ausserordentliche Schulgemeindeversammlung der Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee (OSNG) hat am 30. Oktober das Geschäft zur Grenzbereinigung mit 33 zu 2 Stimmen befürwortet. Damit empfiehlt sie den Stimmberechtigten, der Grenzbereinigung in der Urnenabstimmung vom 8. März 2026 zuzustimmen. Das deutliche Votum ist ein wichtiger Zwischenschritt auf dem Weg zu einer geordneten Anpassung der Gemeindegrenzen – und ein starkes Signal für den langfristigen Erhalt des Schulstandorts Wüeri.

Bereits im Verlauf dieses Jahres hatte die Schulpflege die Eckpunkte einer Lösung präsentiert und die Details in enger Zusammenarbeit mit der Sekundarschulgemeinde Uster (SSU) rechtlich und organisatorisch abgestützt. Inzwischen liegt ein vollständiges Paket vor, das den gesetzlichen Anforderungen gerecht wird und gleichzeitig den bewährten Schulbetrieb im Wüeri sichert.



Ulrich Schmid erläutert die Lösung, am 8. März kommt sie an die Urnen. (pw)

Mit der geplanten Gebietsänderung wird die OSNG aufgelöst. Die Näniker und Werriker werden künftig zur Sekundarschulgemeinde Uster gehören, während die Greifenseerinnen und Greifenseer per 1. Januar 2027 der neu zu bildenden Sekundarschulgemeinde Greifensee zugeordnet werden. Damit stimmen die Schulgemeindegrenzen vollständig mit den politischen Gemeinden überein. Das Schulhaus Wüeri bleibt auch in Zukunft ein gemeinsamer Bildungsort für Jugendliche aus allen drei Dorfteilen. Unterricht und Betreuung erfolgen weiterhin nach geltendem Schulrecht und in gewohnter Qualität.

Zentraler Bestandteil des Konzepts ist die gemeinsame Anstalt «Schulinfrastuktur Wüeri», welche die Liegenschaft hält, bewirtschaftet und weiterentwickelt. Greifensee ist mit 65 Prozent an dieser Anstalt beteiligt. Zudem regelt ein

Anschlussvertrag, dass Jugendliche aus Nänikon und Werriker das Schulhaus weiterhin besuchen und rechtlich den Schülerinnen und Schülern aus Greifensee gleichgestellt sind. Damit ist der Schulbetrieb langfristig gesichert – ebenso wie eine faire, transparente Finanzierung der Infrastruktur.

Ulrich Schmid, Präsident der OSNG, zeigt sich erfreut über das deutliche Verdict der Schulgemeindeversammlung vom 30. Oktober: «Das klare Ja ist ein wichtiges Signal. Es zeigt, dass die Bevölkerung hinter einer sachgerechten und tragfähigen Lösung steht – einer Lösung, die Rechtssicherheit schafft und das Wüeri als vertrauten Schulort langfristig erhält.»

Keine Veränderungen für Eltern, Lernende und Lehrpersonen

Mit dem Beschluss der Schulgemeinde ist ein entscheidender Meilenstein erreicht. Wichtig zu wissen: Die ausserordentliche Schulgemeindeversammlung hat nicht abschliessend entschieden. Ihr Entscheid vom 30. Oktober kommt einer

Vorberatung gleich und bedeutet eine Empfehlung an die Stimmberechtigten für die Urnenabstimmung.

Die Vorlage geht nun weiter in die politische Beratung und wird am 8. März 2026 an der Urne in beiden Gemeinden zur Abstimmung gelangen, also sowohl in der Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee (OSNG) als auch in der Sekundarschulgemeinde Uster (SSU). Bei Zustimmung folgt die Genehmigung durch den Regierungsrat voraussichtlich im Frühsommer 2026. Die neuen Schulpflegen werden am 27. September 2026 gewählt und übernehmen ihre Ämter auf den 1. Januar 2027.

Für Eltern, Jugendliche und Lehrpersonen bleibt mit dieser Lösung alles unverändert: Der Schulbetrieb im Wüeri läuft ohne Unterbruch weiter, die Klassenzuteilungen bleiben stabil und die Verantwortlichkeiten sind klar geregelt. Gleichzeitig entsteht durch die neue Struktur Planungssicherheit für die kommenden Jahre – für alle Beteiligten und insbesondere für die Schülerinnen und Schüler.

Beschluss der ausserordentlichen Schulgemeindeversammlung

An der ausserordentlichen Schulgemeindeversammlung vom 30. Oktober 2025 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Gebietsänderung der Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee (OSNG) und der Sekundarschulgemeinde Uster (SSU) betreffend der Dorfteile Nänikon und Werriker

Das Protokoll liegt ab dem 6. November 2025 in der Schulverwaltung der Oberstufenschule auf und ist unter www.oswueri.ch abrufbar.

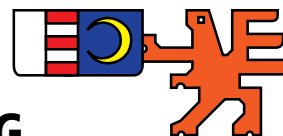
Rechtsmittel

Gegen den Beschluss der Schulgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen** ab Publikation schriftlich in Stimmrechtssachen (§19 Abs. 1 lit. c i. V. m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs. 1 VRG) erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit **innert 30 Tagen** ab Publikation schriftlich Rekurs erhoben werden (§19 Abs. 1 lit. a und d i. V. m. §19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG.)

OBERSTUFENSCHULE NÄNIKON-GREIFensee

Oberstufenschule Nänikon-Greifensee



EINLADUNG ZUR SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Sehr gerne laden wir Sie zur Schulgemeindeversammlung vom **Donnerstag, 4. Dezember 2025, um 19 Uhr** im Singsaal des Oberstufenschulhauses Wüeri in Nänikon ein.

Geschäfte:

1. Budget 2026 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2026
2. Allfälliges nach § 17 des Gemeindegesetzes
3. Mitteilungen:
 - Information zu einer Projektwoche
 - Information zur Grenzvereinbarung
 - Aus dem Schulbetrieb

Der beleuchtende Bericht und die Akten zu den Geschäften liegen ab Mittwoch, 19. November 2025, in der Schulverwaltung des Schulhauses Wüeri in Nänikon, jeweils von Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr, und im Gemeindehaus Greifensee während der Bürozeit zur Einsichtnahme auf.

Bezüglich der Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Die Stimmregister können im Gemeindehaus Greifensee und beim Stimmregisterführer der Stadt Uster eingesehen werden.

Anfragen, welche an der Schulgemeindeversammlung über allgemeine Interessen der Schulgemeinde gestellt werden wollen, sind gemäss § 17, Abs. 2 des Gemeindegesetzes spätestens zehn Arbeitstage vor der Schulgemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet, an den Präsidenten, Ulrich Schmid, Oberstufenschule Nänikon-Greifensee, Stationsstrasse 49, 8606 Nänikon, einzureichen.

Nänikon, 6. November 2025

Oberstufenschulpflege Nänikon-Greifensee

Korrigenda



In der NaG-Ausgabe vom 30. Oktober war der hervorragend geschriebene Artikel über den Ausflug zweier Oberstufenklassen zu lesen. Darunter stand der Name des Verfassers, zwar mit dem richtigen Vornamen «Andreas», doch mit falschem Nachnamen. Ein Fehler der NaG.

Der Schreiber ist nämlich Andreas Moser, Klassenlehrer an der Sekundarschule im Wüeri. Er ist einer, der das Schreiben im Blut hat. So sagt er: «Ich bin der, der sonst normalerweise Gedichte schreibt.» Sein Gedicht, passend zur Jahreszeit, dürfen wir hier veröffentlichen.

Westwind

aus dem Band «Niemandsgesänge»

Ein wilder Westwind weht den Herbst herbei,
Benimmt unfassbar Bäume ihrer Blätter,
Die unaufhaltsam fallend mancherlei
Gefärbtes kennen, aber keinen Retter.

Ich, weder Kopfgeburt noch Meeresschaum,
Verspüre eine Angst, dass ich noch strande,
Denn ich erkenne meine Heimat kaum,
Wenn ich als Unbekannter heute lande.

Vergeudung war mein langes Fehlen nur
Für all die Menschen hier, die ich nicht kenne.
Das, was ich tat, war keinesfalls Kultur,
Ich kann es bestenfalls Erfahrung nennen.

Ich komme an und stelle unverletzt
Fest, wer ich werden musste in der Ferne,
Nicht wer ich hier geworden wäre, jetzt,
Wo ich mich wieder einzugliedern lerne.

Natur, in ihrer einfallsreichen Pracht
Erfahr ich: Irgendwer wird mich umarmen
Als Freund, wenn es mich friert in kalter Nacht,
Und niemand kennt am Ende kein Erbarmen.

Andreas Moser

Musikschule Uster Greifensee

Jazz-Doppelkonzert mit «Lucky Nuts» und «Monday Move»

Spritzige Töne und groovige Klänge beim Jazz-Doppelkonzert zweier Erwachsenen-Formationen der Musikschule: Lucky Nuts» und «Monday Move» laden zu ihrem Konzert am Freitag, 14. November, 20 Uhr in den Musikcontainer Uster ein.

Beim ersten Set spannt sich der Bogen von Jazzklassikern aus dem Great American Songbook über gefühlvolle Balladen bis zu italienischen Sommerschnulzen. «Lucky Nuts», zwei Saxophone, ein Klavier und ein Akkordeon, begleitet von einer groovenden Rhythm Section, laden zu einem facettenreichen Konzert voller musikalischer Überraschungen.



Die Lucky Nuts von links nach rechts: Leo Brunner, as; Aurelio Meyer, p; Jörg Klausen, ts; Jonas Hofmann, dr; Sabina Brändli, acc; Samuel Maddox, kb. (zvg)

Das aktuelle Programm von «Monday Move» verbindet Jazz-Standards mit überraschenden Einflüssen wie japanischem Funk und australischem Punk. Im Mittelpunkt steht dabei sowohl die Erweiterung der eigenen Grenzen als auch das Zelebrieren improvisatorischer Freiräume. Und wer neugierig ist, wie eine Kreuzung eines Jazz-Standards mit einem Hair-Metal-Hit klingt, der sollte auch beim zweiten Set auf jeden Fall mit dabei sein. Der Eintritt ist frei, Kollekte.



Die Monday Move von links nach rechts: Luca Zhang, p; Luis Pacheco, b; Jonas Hofmann, dr; Matthias Gössi, tp; Jan Hofmann, as.



Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion
Baudirektion

Achten Sie auf Blaualgen

Blaualgen kommen natürlicherweise in allen Gewässern vor.
Sie können giftige Stoffe abgeben.

Wir empfehlen für Menschen und Hunde:

- + Nur in klarem Wasser schwimmen und baden
- + Hunde nur klares Wasser trinken lassen

– Meiden Sie:

- Ansammlungen von Algen
- trübes und verfärbtes Wasser
- Stellen, an denen sich Flocken, Schlieren oder ein schmieriger Film auf dem Wasser bilden

Mehr Informationen und
Bilder von Blaualgen:
zh.ch/blaaualgen



KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Pfarreijahresversammlung

Neben dem Blick auf Anlässe in den letzten Monaten und dem auf die kommende Zeit steht die bevorstehende Limisanierung im Zentrum der diesjährigen Versammlung am 9. November um 10.45 Uhr.

1. Begrüssung und kurzer Rückblick auf das Pfarreijahr
2. Infos aus dem Pfarreirat
3. Personelle Veränderungen: Angestellte und Freiwillige
4. Planungsstand Limisanierung
5. Weitere Mitteilungen
6. Ausblick/Jahresplanung
7. Anliegen aus der Pfarrei
8. Schlusswort

Zu diesem Austausch mit anschliessendem Imbiss laden der Pfarreirat und das Seelorgeteam herzlich ein.



Räbe schnitzen für Limi, Pfarrhaus und Claro-Weltladen

An diesem Freitag, 7. November, ab 13.30 Uhr sind erfahrene oder erstmalige Schnitzerinnen und Schnitzer gefragt.



Dann wird in der Limi fleissig gewerkelt, um die Gebäude der Pfarrei und den Claro-Weltladen für den Räbeliechtliumzug am Samstag in ein funkelndes Gewand zu hüllen. Sofern vorhanden bitte Schnitzwerkzeug wie Aushöher, spitzes Messer, Guetsliförmli usw. mitbringen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Im Städtli wird wieder getanzt



An diesem Freitag, 7. November, geht «Tanz im Städtli» weiter. Um 19.30 Uhr gibt es eine kurze Einführung in «Bal Folk»-Tanz für Anfängerinnen und Anfänger und Fortgeschrittene. Ab 20.15 Uhr wird dann nach Herzenslust zu Livemusik getanzt. Als Gastmusiker spielt Zé Oliveira (Akkordeon) Klänge aus Portugal und anderswo. Später am Abend dreht sich die Diskokugel. Alle Informationen sind auf der Pfarrei-Website zu finden.



Kirchgemeinde Uster
Greifensee Uster Volketswil

Einladung zur 126. Kath. Kirchgemeindeversammlung der Kath. Kirchgemeinde Uster

Dienstag, 2. Dezember 2025, 19.30 Uhr findet die Kirchgemeindeversammlung der kath. Kirchgemeinde Uster (Pfarreien Greifensee, Uster und Volketswil) im Pfarrsaal St. Andreas, Neuwiesenstr. 17, 8610 Uster statt.

TRAKTANDEN

- Neuwahl des Pfarrers, Pfarrei St. Andreas
- Neuwahl des Pfarreibeauftragten, Pfarrei Bruder Klaus
- Budget und Steuerfuss 2026
- Genehmigung der Abrechnung des Verpflichtungskredits für die PV-Anlage, Neuwiesenstr. 17, 1. Etappe

Die Weisungen zu den Traktanden liegen in den Kirchen auf und können unter www.kirchgemeinde-uster.ch eingesehen werden.

Alle stimmberechtigten Mitglieder der Kath. Kirchgemeinde Uster sind herzlich eingeladen, an dieser ordentlichen Versammlung teilzunehmen.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle Teilnehmenden herzlich zum Apéro eingeladen.

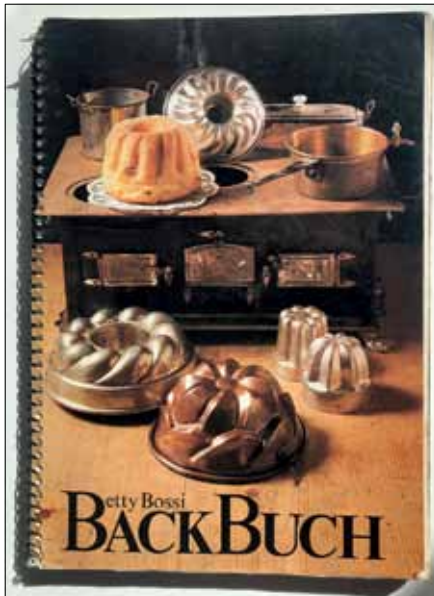
Kirchgemeinde Uster

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Betty Bossi, die berühmteste Schweizer Hausfrau, kommt ins Kino

(re) Revolution in der Küche: Backbücher, Kochbücher, Ratgeber, handlich mit Spiralrücken, schmackhafte Rezepte ohne Schnörkel, inspirierend, kinderleicht herzustellen, Erfolg garantiert: Ab den 1970er-Jahren hielt die wachsende Reihe der Betty-Bossi-Kochbücher Einzug in Schweizer Haushalte, so auch in Nänikon und Greifensee. Nun kommt Ende November die fiktive Betty Bossi in die Kinos. Der Film erzählt die reale Geschichte ihrer Schöpferin. Und eine Näniker Schauspielerin erhält eine kleine Nebenrolle.

«Getränkter Zitronencake», «Schokoladentorte» mit feingezogenem Puderzucker-Spinnennetz dekoriert und weitere Köstlichkeiten aus dem Betty-Bossi-Backbuch von 1973 werden in Nänikon und Greifensee bei Zusammenkünften immer noch gerne serviert. Und in der Kochschule des Schulhauses Wüeri vor etlichen Jahren übertrafen Betty Bossis «Geschnetztes Kasimir» und «Tiramisu» alle anderen Gerichte an Beliebtheit. Dazu konnte man bei einer der Hauswirtschafts-Lehrerinnen immer die neuesten Kochbücher von Betty Bossi beziehen.



Gratiswerbung

Die Erfindung von Betty Bossi stammte von der jungen Schweizer Werbetexterin Emmi Creola Maag, die 1956 Speiseöle und Fette der Firma Unilever vermarkten sollte. Schokolade ja, aber Fette? Antwort darauf gab die «Betty Bossi Post», die am 1. April 1956 erstmals erschien und als beidseitig bedruckte Broschüre bei Detailhändlern gratis auflag. Der Inhalt spiegelt das wider, was Schweizer Hausfrauen beschäftigte: Briefkasten mit Fragen und Antworten zum Thema Kochen, Haushalt und Budget, Strickan-

leitungen, Menüplan für die Woche und natürlich Rezepte, Rezepte, Rezepte mit Produkten der Firma Unilever.

Vorbild für die Figur der Betty war die US-amerikanische Betty Crocker, die 1921 für eine Mehl produzierende Firma erfunden wurde. Bossi, das hatte Creola Maag anhand von Telefonbüchern überprüft, war ein häufiger Schweizer Nachname. Auch die heute noch verwendete Unterschrift mit «Betty Bossi» stammt von ihrer Hand. Creola Maag wie auch ihre Kolleginnen von Maggi und andere Frauen in solchen Werbeabteilungen standen an der Spitze eines ganzen Teams: Der Küchenchef – die Gastronomie war nach wie vor eine Männerdomäne – lieferte die Rezepte, Haushaltsexpertinnen vereinfachten sie. Die strategische Leitung blieb allerdings immer in Männerhand.

Emanzipationsgeschichte

Creola Maag war verheiratet, kümmerte sich um die Erziehung von drei Kindern. In London hatte sie an einer privaten Handelsschule ein Diplom als Stenotypistin erworben und einige Semester Germanistik studiert. Sie spezialisierte sich auf Webtexte und wurde die erste Chefin von Betty Bossi. Es war ein Lavieren zwischen Karriere mit Selbstbestimmung und traditioneller Hausfrauenrolle. Im Jahr 2006 ist sie 94-jährig gestorben.

Von Erfolg zu Erfolg

Ende der 70er-Jahre offerierte Betty Bossi ihren Abonentinnen und Abonnenten praktische Küchen- und Haushaltsgeräte; die ersten Betty-Bossi-Kochkurse, später auch als Online-Plattform, boomten. 2012 wurde Betty Bossi eine 100-prozentige Coop-Tochter. In den Coop-Regalen standen nun qualitativ hochstehende Fertigprodukte, pflanzliche Alternativvarianten, Lebensmittel und vieles mehr. Anfang 2018 wird die abonnierbare «Betty Bossi Zeitung» von 2005, nach deren Rezepten in jedem sechsten Schweizer Haushalt gekocht wird, inhaltlich und optisch weiterentwickelt.



Die Nänikerin Barblin Leggio spielt im Film eine kleine Rolle und berichtet vom Dreh. (zvg)

Betty Bossi im Kino

«Hallo Betty» ist eine Hommage an eine unglaublich moderne Frau, die zum gesellschaftlichen Wandel der damaligen Zeit beigetragen hat. Peter Reichenbach, Produzent des Kinohits «Platzspitzbaby», verpflichtete Sarah Spale in der Rolle als junge Emmi Creola Maag. Spale stand bereits 2020 als drogensüchtige Mutter vor der Kamera. Für den Film begann die Suche nach Requisiten der 1950er-Jahre. Alles bis zum Kugelschreiber muss authentisch sein.

Schauspielerin aus Nänikon

Und unsere Näniker Schauspielerin? Heisst Barblin Leggio und spielt im Film die Kochlehrerin Trudy. Leggio, primär Theaterschauspielerin, hat sich unendlich gefreut über das Engagement zu diesem Film. Begeistert erzählt sie: «Ich war angetan von der Arbeit des Regisseurs Pierre Monnard und beeindruckt von der Detailtreue der Requisiten und Kostüme. Meine schulterlangen Haare gaben Anlass zu Diskussionen – die brauchte ich für einen anderen Auftritt. Schliesslich wurden sie, geschuldet der damaligen Kurzhaarmode, einfach aufgesteckt. Die Dreharbeiten fanden im Februar in unterirdischen Fabrikräumen statt. Es war bitterkalt, die Crew hat sich mit Wärmflaschen etc. rührend um uns gekümmert.»

Sie erinnern sich sicher noch an Leggios Auftritt vor einiger Zeit im Gleis 1 mit ihrer mörderischen «Advent-Krimi-Lesung». Wer diesen beeindruckenden Anlass verpasst hat: Er findet wiederum statt am Donnerstag, 20. November, in Fällanden. Weitere Informationen gibt es zu finden auf www.barblinleggio.ch.



BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Gemeindeverein Nänikon

Märchenhafte Fackelwanderung

Traditionsgemäss lädt der Gemeindeverein zur märchenhaften Fackelwanderung durch Nänikon ein. Am Sonntag, 16. November, werden wir beim gemeinsamen Rundgang spannende Orte unseres Dorfes im Schein der Fackeln erleben.

Für einige Augenblicke dem hektischen Alltag entfliehen. Geniessen Sie «unser Nänikon» während eines stimmungsvollen Abendspaziergangs. Sind Sie auch gespannt auf neue Geschichten von unserer Märchenerzählerin? Lassen Sie sich verzaubern und verführen, Märchen für Gross und Klein regen zum Nachdenken an und stimmen auf die bevorstehende Adventszeit ein.

Wir besammeln uns am 16. November um 17 Uhr beim Spielplatz Vogelsang beim Klairs. Die Fackeln können ab 16.45

Uhr beim Klairs zum Preis von 3 Franken pro Stück gekauft werden.

Der Spaziergang findet bei jedem Wetter statt und dauert ungefähr 40 Minuten. Anschliessend offeriert der Gemeindeverein beim Klairs einen wärmenden Umtrunk und etwas zum Knabbern.

Die Route ist kinderwagen- und rollstuhlgerecht. Wir freuen uns auf viele Gäste und einen stimmungsvollen Abend.

Vorstand Gemeindeverein Nänikon



Frauenverein Nänikon-Werrikon

Einladung zum Seniorennachmittag

Am Sonntag, 23. November, findet von 14 bis 17 Uhr der Seniorennachmittag im Vereinslokal Klairs in Nänikon statt. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.

Dazu starten wir mit schwungvoller Musik von Cindy Schwemmer auf dem Akkordeon und spielen danach Lotto, dies unter der Leitung von Doris Bücheler. Es gibt nicht nur Preise zu gewinnen, sondern auch Köstlichkeiten zu geniessen. Die Teilnehmerzahl ist auf 42 Personen beschränkt.

Anmeldung ist bitte bis am 12. November zu richten an Martina Köchli-Wyss, Zelgliweg 14, Nänikon, Tel. 079 695 62 40

oder martina@greenmail.ch mit Mitteilung von Name, Vorname, Telefonnummer und, falls vorhanden, Mailadresse. Die Anmeldung wird bestätigt.

Die Einladung wird primär in den «Nachrichten aus Greifensee» publiziert. Wer abgeholt werden möchte, teilt dies bitte mit.

Frauenverein Nänikon-Werrikon
Vorstandsfrauen

Bibliothek Nänikon und Elternrat Nänikon

Schweizer Erzählnacht in Nänikon



Zur Schweizer Erzählnacht werden landauf, landab Geschichten erzählt. Die Bibliothek Nänikon schliesst sich an und präsentiert am Freitag, 14. November, um 17.30 Uhr spannende und unterhaltsame Neuheiten des Buchmarkts.

Aus der Fülle der Neuerscheinungen pickt Barbara Hildebrand, Bibliothekarin, einige besondere Leckerbissen heraus und stellt sie vor. Entdecken Sie neuen Lesestoff, vielleicht ist Ihr neues Lieblingsbuch mit dabei. Die Bibliothek befindet sich im Schulhaus Wüeri, Trakt C. Im Anschluss offeriert der Elternrat Nänikon einen Apéro.

Mitglied werden im Gemeindeverein Nänikon

Bitte Name, Vorname und vollständige Adresse sowie die gewünschte Mitgliedschaft (Einzelperson oder Familie/Paar) angeben.

Per E-Mail an Ernst Wegmann:
kasse@naenikon.ch



KALENDER

Donnerstag, 6. November

9–10.30 Café International, Milchhütte

Freitag, 7. November

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

9–11 Kaffeetreff, Frauenverein,
in der Milchhütte

19.30 Jassabend, Frauenverein,
in der Milchhütte

Samstag, 8. November

18–20 Räbeliechtliumzug zum
und im Städtli, LGG

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
stände

Montag, 10. November

14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
Seniorinnen, MZR Ocht

14–17 Jassen für Senioren,
im Zentrum «Im Hof»

Mittwoch, 12. November

9–10.30 Café International, Milchhütte

14.30–15.30 Musikcafé mit der MSUG,
Zentrum «Im Hof»

Vorschau

Donnerstag, 13. November

9–10.30 Café International, Milchhütte

17–19.30 Blutspenden, Frauenverein

Freitag, 14. November

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

Samstag, 15. November

8–13 Riedpflege, Besammlung im
alten Werkhof, Arbeitsgruppe
Riedschutz Greifensee (ASUG)

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

10.30 Bücherherbst mit Luzia Stettler,
Bibliothek

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
stände

16.30 Kulinarische Reise in die
ukrainische Küche, Café Inter-
national, im Kirchgemeinde-
haus

Montag, 17. November

14–17 Jassen/Spielen für Senioren,
MZR Ocht

Mittwoch, 19. November

9–10.30 Café International, Milchhütte

Donnerstag, 20. November

9–10.30 Café International, Milchhütte
20 Konzert Juan Munguía's
«Cubano Bop», Jazzclub
Greifensee, Landenberghaus

Samstag, 22. November

Altpapiersammlung

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
stände

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Samstag, 8. November

10 Ökum. Fiire mit de Chliine
in der Kirche

Sonntag, 9. November

9.30 Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Jörn Schlede
Orgel Wolfgang Rothfahl
Mitwirkung der 3.-Klass-Uni-
Kinder

Freitag, 14. September

10.30 Gottesdienst im Zentrum
«Im Hof», Pfr. Jörn Schlede

Veranstaltungen

Donnerstag, 6. November

14.30 Gesprächsnachmittag
im Zentrum «Im Hof»

Freitag, 7. November

18.30 Probe ökum. Singprojekt
in der Limi

Dienstag, 11. November

19.30 Probe ökum. Singprojekt
in der Limi

Donnerstag, 13. November

9.30 Achtsamkeitsmorgen

Samstag, 15. November

10 Probe ökum. Singprojekt
in der Limi

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

Freitag, 7. November

13.30 Räbe schnitze

19.30 Tanz im Städtli, im LBH

Samstag, 8. November

10 Jubla-Gruppenstunden
«Jublinis» und «Limodosen-
räuber»

10 Ökum. Fiire mit de Chliine,
in der ref. Kirche

Sonntag, 9. November

9.30 Gottesdienst mit Aufnahme von
neuen LiMinis, mit dem Seel-
sorgeteam

10.45 Pfarreijahresversammlung

Dienstag, 11. November

18 Jubla-Gruppenstunde
«Colamonster»

Mittwoch, 12. November

9.30 Eltern-Kind-Singen für Gross-
mütter und -väter, Mütter und
Väter mit Kindern von 0 bis 5
Jahren

17.30 Jubla-Gruppenstunde
«Unomomentos»

19.30 Sitzen in Stille

Donnerstag, 13. November

8.30 Rosenkranz

9 Gottesdienst

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feier-
tagen ärztliche Hilfe benötigt und den
Hausarzt nicht erreichen kann, wen-
det sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite
Vermittlungsstelle für Notfalldienste
der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15

Telefon 043 366 35 35

willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:

Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr

Telefon 043 366 35 33

spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00

Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68

Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 13. November

Kim Christen (kc),

Tel. 076 391 97 11

Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Prisca Wolfensberger (pw)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch

Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald
Johansen (rj), Mela Kocher (mk), Bruno Schaeferli (bs),
Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),
Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2025

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
2.1., 20.2., 17.4., 17.7., 31.7., 14.8., 9.10., 25.12.

Inserate

Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80
nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

Mattenbach Zürich AG, Binzstrasse 9, 8045 Zürich